

176/217 1718 Juni 13., Paris

## Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Maria Barbara Zurlauben betreffend familiäre Angelegenheiten

C Zurlauben<sup>1</sup> teilt seiner Mutter, Frau Landammann Zurlauben<sup>2</sup>, mit, dass er heute mit seiner Gattin<sup>3</sup> und Pfyffer an einen zwei Stunden von Paris entfernten Ort reisen wird, um dort drei oder vier Tage zu bleiben. Daher beantwortet er ihren Brief jetzt, auch wenn er erst übermorgen zur Post geht. Laut Schreiben von Gardehauptmann Pfyffer<sup>4</sup> hat die Adressaten die Zinse erhalten. Zurlauben bittet um eine Quittung dazu. Selbst wenn die Mutter die von Balthasar Müller geworbenen Soldaten tüchtig findet, soll sie sie wegschicken, da er derzeit keinen Bedarf hat. Der Ambassador<sup>5</sup> ist bereits seit 15 Tagen hier<sup>6</sup>. Bevor er in etwa 10 Tage wieder abreist, will Zurlauben bei ihm vorsprechen und sich auch im Namen der Mutter und der Geschwister bedanken. Der Frage nach den Pension des Veters Landeshauptmann<sup>7</sup> will Zurlauben nachgehen. Er bittet die Mutter, dies für sich zu behalten. Wegen dem Ratsherrn Brandenburg<sup>8</sup> hat Zurlauben bereits mit dem Ambassador gesprochen. Er macht ihm Hoffnung, doch soll auch der Vetter Statthalter<sup>9</sup> das Seine beitragen. Bezüglich seinem jüngeren Bruder,<sup>10</sup> dem Leutnant, hält er fest, dass dieser eine gleich grosse Pension wie seine älteren Brüder erhält. Er möchte ihm eine Offiziersstelle verschaffen. Zurlauben hofft, dass der Statthalter für die Eintreibung der 100 Pfund bei Muos<sup>11</sup> sorgt. Zurlauben kann nachvollziehen, dass Muos seine Tochter<sup>12</sup> mit dem Grossweibel<sup>13</sup> verheiraten will. Es würde der Familie<sup>14</sup> keine Ehre machen, wenn seine Schwester<sup>15</sup> den Grossweibel heiratete. Doch überlässt er die Entscheidung der Mutter. Wenn sich sein Bruder<sup>16</sup>, der Stadtschreiber, anständig verhält, wird er nicht zuletzt dank den Verdiensten des verstorbenen Vaters<sup>17</sup> Karriere machen können. Es muss sich jedoch als tüchtig erweisen und fleissig arbeiten. Zurlauben will seinem Bruder<sup>18</sup> bald antworten.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Maria Barbara Zurlauben, Witwe des Beat Jakob II. Zurlauben, Ammann von Zug. Sie notiert, dieses Schreiben beantwortet zu haben.

---

<sup>3</sup> Marie-Florimonde de Pinchène.

---

<sup>4</sup> Jost Franz Pfyffer.

---

<sup>5</sup> Claude-Théophile de Béziade, Marquis d'Avaray.

---

<sup>6</sup> In Paris.

---

<sup>7</sup> Fidel Zurlauben, Landeshauptmann der Freien Ämter.

---

<sup>8</sup> Jakob Bernhard Brandenburg.

---

<sup>9</sup> Fidel Zurlauben, Statthalter von Stadt und Amt Zug.

---

<sup>10</sup> Beat Ludwig Zurlauben.

---

<sup>11</sup> Johann Jakob Muos.

---

<sup>12</sup> Anna Maria Muos.

---

<sup>13</sup> Beat Kaspar Uttinger.

---

<sup>14</sup> Familie Zurlauben.

---

<sup>15</sup> Anna Maria Louisa Zurlauben.

---

<sup>16</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben, Stadtschreiber von Zug.

---

<sup>17</sup> Beat Jakob II. Zurlauben.

---

<sup>18</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

AH 176, Bl. 469-470 • Bl. 470<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel und Notiz.  
Original.

---